

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Ragold.

N<sup>o</sup> 81.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstg., Donnerstag und Samstag, und kostet wie gewöhnlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{L}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{L}$ , außerhalb des Bezirkes 1  $\mathcal{L}$  20  $\mathcal{L}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 13. Juli

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{L}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{L}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893.

## Bestellungen

auf den  
„Gesellschafter“

für das

III. Quartal

werden

immer noch

von jeder Poststelle und den Postboten angenommen.

### Ankündiges.

#### An die Gemeinderäte.

Durch das Finanzgesetz vom 17. Juni 1893 für die Finanzperiode 1893/95, Art. 10, ist zum Zweck der finanziellen Entlastung der Gemeinden und Amtskörperschaften aus dem Vermögen der Restverwaltung zu außerordentlichen Staatsausgaben für das Departement des Innern unter anderem bestimmt die Summe von 500 000  $\mathcal{M}$ . für Staatsbeiträge zu Unterhaltung der Korporationsstraßen einschließlich der Etterstraßen derselben und der Etterstaatsstraßen in dem Etatsjahr 1893/94.

Zur Ausführung dieser Bestimmungen haben die Gemeinden den pro 1. April 1888/91 von ihnen gemachten Aufwand für Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen, sowie der Etterstraßen derselben und der Etterstraßen der Staatsstraßen unter Benützung der den Schultheißenämtern in den nächsten Tagen zugehenden Formulare genau nach den Anordnungen des der Formular-Sendung beigefügten Ministerial-Erlasses vom 30. Juni 1893, No. 8927, zu liquidieren.

Die Liquidationen (Formulare) sind in doppelter Ausfertigung spätestens bis 1. August d. Js. hieher vorzulegen.

Ragold, den 10. Juli 1893.

R. Oberamt. Vogt.

#### Bekanntmachung.

In Folge der vom Reichmeister bei der letzten polizeilichen Visitation der Maße, Gewichte und Wagen gemachten Wahrnehmungen sieht sich das Oberamt zur Bekanntgabe des nachstehenden Erlasses des R. Ministeriums des Innern an die R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel veranlaßt:

„Nach § 369 Ziff. 2 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit Art. 10 der Maß- und Gewichtsordnung unterliegt es keinem Zweifel, daß Flaschner, Schlosser, Schreiner, Zimmerleute, Maurer und andere Handwerksleute, welche die Preise ihrer Waren oder Arbeitsleistung nach Maß oder Gewicht berechnen, bei ihrem Geschäftsbetrieb zum Zumeffen oder Zuwägen nur vorschriftsmäßig geeichte Maße, Gewichte u. Wagen benützen dürfen und strafbar sind, wenn bei ihnen zum Gebrauch in ihrem Gewerbe geeignete, mit dem gesetzlichen Eichungsstempel nicht versehene oder unrichtige Maße, Gewichte und Wagen vorgefunden werden.“

Die Orts-Vorsteher haben Vorstehendes zur Kenntnis der betreffenden Gewerbetreibenden zu bringen.

Ragold, den 10. Juli 1893.

R. Oberamt. Vogt.

Ragold.

#### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen Ortsviehverversicherungs-Vereine bestehen, werden

auf die Bestimmung in Art. 2 Ziff. 1 des Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh aufmerksam gemacht und veranlaßt, zu berichten, was hienach in Absicht auf Aenderung der Statuten der Ortsversicherungs-Vereine geschehen ist.

Den 11. Juli 1893.

R. Oberamt. Vogt.

#### Die Schultheißenämter

werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 22. v. Mts. (S. M.-Bl. S. 185) zum Bericht, bezw. Fehlbericht darüber aufgefordert, ob in ihren Gemeinden Konsumvereine bestehen; bejahendenfalls sind die Namen und der Wohnort der Vorstände derselben anzugeben.

Ragold, 10. Juli 1893.

R. Oberamt.

S. B.

Stv. Amtm. Widenmann.

#### Den Gemeindebehörden

wird mit nächster Post je ein Erlaß des R. Steuerkollegiums vom 5. d. Mts. (No. 4838), betreffend die Bezüge der Oberamts- und Bezirksgeometer, zur Kenntnisnahme und Nachachtung zugehen.

Ragold, den 10. Juli 1893.

R. Oberamt.

S. B.

Stv. Amtm. Widenmann.

In der Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bezirksgeometern muß es heißen: zu Bezirksgeometern für die Oberamtsbezirke Calw und Neuenbürg (nicht Ragold) mit dem Wohnort in Calw den Oberamtsgeometer Ströblein in Calw.

#### In wenigen Tagen schon

wird aller Bestimmtheit nach die entscheidende Abstimmung über die Militärvorlage und die Annahme bei der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes stattfinden. Erfolgt in der zweiten Beratung die Annahme, so ist die dritte Lesung nur noch eine Formalität, die zwar neue Reden, aber kein neues Endergebnis bringen kann. Im Laufe der ersten Beratung der Vorlage ist mehrfach hervorgehoben worden, daß die Annahme der neuen Heeresorganisation noch nicht absolut sicher sei; das ist richtig, und so lange ein Gesetz nicht definitiv von dem berufenen Parlament angenommen worden ist, kann man auch nicht an den Fingern die Namen derjenigen Abgeordneten herzählen, welche für die betreffende Vorlage gestimmt haben. Wollte man nur hiernach rechnen, so würde das Gange und Gänge in schwebender Bein allerdings bis zur allerletzten Minute fortbauern. Aber so schlimm ist's nicht, wenn ja auch aus einem heiteren Parliamentshimmel mitunter Blitze hervorzucken; im Reichstage rechnet man aber dermaßen mit einem baldigen Sessions-schluss und mit einer Erholung in fröhlicher Sommerfrische, daß man daraus nur folgern kann, daß die Militärvorlage in wenigen Tagen angenommen sein wird. Die Besetzung des Reichstages ist diesmal auch eine dermaßen starke, daß man nicht zu warten braucht, bis eine Zahl von Abgeordneten vorhanden ist, welche die schwerwiegende Abstimmung ermöglicht, und andererseits verleiht diese starke Besetzung auch die Zuversicht, es werde nicht von der zweiten bis zur dritten Lesung zu einer sensationellen Ueberraschung kommen. Ueber den allgemeinen Gang der bisherigen Beratungen kann man allerdings nur sagen,

daß der Reichskanzler Recht hatte, wenn er zum Eingang bemerkte, es lasse sich nichts Neues mehr zur Militärvorlage sagen. Das konnte der Reichskanzler nicht, und die übrigen Redner, mochten sie nun für oder gegen das Gesetz sprechen, konnten es ebensowenig. Die Sache ist in den drei Viertel-jahren, in welchen sie zur öffentlichen Diskussion stand, so genau erörtert, so gründlich nach allen Seiten hin beleuchtet worden, daß keine neuen Gesichtspunkte im Für und Wider mehr anzufinden waren. Einzig neu hineingeleuchtet in die Debatten haben noch die Pariser Geschichten, sowie das neue französische Kadresgesetz. Im Vordergrund der Erörterung stand auch weit weniger die Militärvorlage selbst, als vielmehr die Deckungskosten der Militärvorlage. Etwas Gewisses weiß man noch immer nicht, obgleich es schon zu wünschen wäre, der Reichstag möchte lieber ein paar Sitzungen mehr anwenden, um in dieser Frage gründlich Klarheit zu schaffen. Unmöglich ist es nicht, daß Finanzminister Dr. Riquel berufen sein wird, hier das letzte Wort mitzusprechen zu helfen, und die Reichsfinanzen so einzurenten, wie er die preussischen Finanzen mit der umfangreichen Steuerreform eingereut hat. Darin haben die bisherigen Verhandlungen ja schon keinen Zweifel mehr gelassen, daß für Biersteuern und ähnliche Abgaben keine Reichstagsabgeordneten mehr zu haben sind, und daß auch für die Reichsregierung diese Entwürfe nicht mehr existieren. Aber zwischen dem, was nicht sein soll, und dem, was da kommen kann, ist doch noch immer ein so weiter Spielraum, daß es der Bevölkerung nur daran liegen kann, bald zu wissen, was an neuen Steuern bevorsteht. Den Herren im Reichstage selbst wird ja das Herz nicht sonderlich schwer bei dem Gedanken an bevorstehende Steuervorlagen, aber außerhalb des Parlamentes betrachtet man die Dinge doch mit etwas anderen Augen. Und man möchte da nicht nur hören, welche Steuern nicht kommen, sondern auch, welche kommen. Daß die Annahme der Militärvorlage im Allgemeinen als sicher angesehen werden kann, ist weiter oben schon gesagt; wie groß die Mehrheit sein wird, darüber schwanken noch die Ansichten; man rechnet von 12 bis 30 Stimmen. Unter Umständen mögen es auch leicht noch mehr werden. Die mit in die Militärdebatte verflochtene Auseinandersetzung über die letzten Wahlen ist weniger umfangreich gewesen, als man vorher wohl angenommen hatte. Die Neigung zu solchen parteipolitischen Auseinandersetzungen, die früher im Reichstage recht erheblich war, ist doch etwas gewichen, und namentlich gegenwärtig, bei der voraussichtlichen Annahme der Militärvorlage und bei der herrschenden Hitze hat man wohl nicht geglaubt, mehr thun zu müssen, als unumgänglich erforderlich ist. So wird denn die Reichstags-sessjon nur eine recht kurze Lebensdauer erlangen und in einer Woche etwa schon werden die Mitglieder des hohen Hauses in ihr Heim zurückkehren können.

#### Endlich!

Im Studentenviertel zu Paris herrscht endlich wieder Ruhe, die Leiche des Kaufmanns Ruge ist am Donnerstag früh in Clermont-Ferrand eingetroffen und dort, am Geburtsort des Verstorbenen, wie sein Vater es gewünscht hatte, in aller Stille zur Erde bestattet worden. In Paris selbst sind seit Mittwoch 25 Bataillone Infanterie und 8 Regimenter Kavallerie eingetroffen, das Quartier latin gleicht jetzt einem Feldlager, und die Regierung, die jetzt endlich





17.2.93  
**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Altensteig Stadt.

**Straßensperre!**

Wegen Umbau der Nagoldbrücke bei der Wasserstube oberhalb der Wollspinnerei zum Bruderhaus ist der Verkehr über diese Brücke von **Montag den 17. bis Freitag den 21. Juli d. J.**, je einschließlich, **vollständig abgesperrt.**

Während dieser Zeit ist für den allgemeinen Verkehr die Weibergasse, bezw. der Ueberberger Weg zu benützen.

Von Samstag den 22. Juli d. J. ab kann für leichtere Fuhrwerke die unterhalb der alten Brücke zu erstellende Notbrücke benützt werden.

Für schwerere Fuhrwerke, insbesondere Laugholz-Wagen, dauert die Straßensperre über den ganzen Brückenbau.

Den 10. Juli 1893. **Stadtschultheißenamt: Weller.**

S u l z.  
**Gläubigeraufruf.**

Wer an **Michael Wörner**, Zimmermann hier, etwas zu fordern hat, wird ersucht, seine Forderung bis 18. Juli d. J. schriftlich beim Schultheißenamt anzumelden. Wer die Anmeldung unterläßt, könnte bei der Schuldenbereinigung nicht berücksichtigt werden.  
 Den 11. Juli 1893.

Gemeinderat.

Nagold.

**Zur Beachtung.**

Die **afrikanische Sammlung** bei **Fritz Köhler** ist noch bis Freitag Abend geöffnet.

Nagold.

**Strohkolben, Einnachtöpfe, Einnachtgläser**

in verschiedenen Sorten und Größen empfiehlt **Gustav Heller.**

**Kaffee.**

Rohe und gebrannte Kaffee in vorzüglichen Sorten, Elefanten-Kaffee in 1/4, 1/2 kg Packeten, homöop. Gesundheitskaffee, ächt Kueipp-Walz-Kaffee, Frank's Walzkaffee, Frank's Kaffee-Extrakt empfiehlt

**H. Lang, Nagold.**

Nagold.

**Limburger- und Schweizerkäse**

empfehlen **Chr. Bucher.**

**Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.**  
 Allein leicht bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
 Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Mosttrunks (Most).  
 Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnötig.  
 Per Port. zu 100 Liter = 1/2 Elmer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung M. 2. 20.

Depot in Nagold bei **Hch. Gauss,**  
 Altensteig bei **Ch. Burkhard.**

Bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Ma. en nehme die bewährten **Kaiser's**

**Bieffermüuz-Caramellen,** welche große Dienste leisten u. sicheren Erfolg haben. Zu haben in den alleinig. Niederl. pr. Pack. à 25 J bei **Friedrich Schmid, Nagold;**  
**Fr. Schittenhelm, Daiterbach.**

**Visiten-Karten** fertigt schnell und billig **G. W. Zaiser'sche Buchdr.**

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf Samstag den 15. Juli in das Gasthaus „goldenen Adler“ hier freundlichst einzuladen.  
**J. Schun,** Schuhmachermeister.  
**Christiane Heber,** Tochter des † Heber, Schullehrers in Fielshausen.

Rohrdorf.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf Dienstag den 18. Juli in das Gasthaus „Sonne“ hier freundlichst einzuladen.  
**Jakob Lutz,** Sattler, Sohn des † Friedrich Lutz, Fuhrmanns.  
**Christiane Nestle,** Tochter des Jakob Nestle, Tuchmachers.

**Christall-Raffinade**  
 eignet sich besser zum Einmachen der Früchte etc. als Hu-Raffinade und empfiehlt solchen noch **sehr billig.**  
**Nagold. H. Lang.**

Vielseitigem Wunsche entsprechend, haben wir **Briefbögen in Oktav und Correspondenzkarten mit Photographie** der Stadt Nagold, Ruine Hohennagold, Postplatz, Lehrerseminar und Bad Köthenbach anfertigen lassen und sind nur allein zu haben in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. und Photograph Holländer.**

**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
 Beste Reisegelegenheit.  
 Nach **Reiwohrt** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schneldampfern.**  
 Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.  
 Oceanfahrt mit **Schneldampfern** 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.  
 Nähere Auskunft durch **Gottlob Schmid in Nagold, John G. Roller in Altensteig.**

**Recht chinef. Thee,** Congo, Souchong, Pecco, mit Blüten, grüne Thee, Theemischungen nach russ. Geschmack in vorzüglichen Qualitäten, offen per Pfd. von M. 2.40 bis 4 M. in Paquets à 1/2 und 1/4 Pfd. von 40 J bis 1 M. 30 J empfiehlt **Hch. Gauss, Nagold.**

Nagold.  
**Sterbekleider u. -Kissen, sowie Toten-Kränze u. -Bouquets** werden billigt empfohlen von **Chr. Bucher.**

**fst. Emmenthaler-Käse, „Limburger-Käse, fst. Kräuter-Käse** empfiehlt von frischer Sendung **H. Lang, Nagold.**

Oberjettingen.  
 Schönes **Roggenstroh** verkauft **Joh. Lehre.**

Nagold.  
**Tüchtige Maurer** finden sofort Beschäftigung bei **Berkmeister Böser.**

Nagold  
 Ein jüngerer tüchtiger **Bierbrauer** kann nach 14 Tagen einreisen bei **Ablerwirt Stockinger.**

Nagold.  
 Suche sofort einen jungen **Bäcker,** frisch von der Lehre, oder einen kräftigen **Lehrjungen** ohne Lehrgeld. Eintritt sofort. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Nagold.  
**Dienstmädchen-Gesuch.** Ein fleißiges u. solides Dienstmädchen, nicht unter 16 Jahren, findet auf **Jakobi** Stelle für Küche und Hausarbeit Näheres durch Frau **Steinhauer Weimer.**

Ruf's unübertroffener **Universalfitt** fittet alles Zerbrochene. Zu haben bei **Jak. Walz, Handl. in Wildberg.**

**Deutsche Blumen-Seife** von der Leipziger Parfümerie, Leipzig, ist völlig neutral gehalten, und dürfte ihres enormen billigen Preises wegen in keinem Haushalte fehlen. à Packt mit 6 Stück 60 J zu haben in Nagold bei **Hermann Knobel.**

**!! Wichtig für Jedermann !!**  
 Aus wollenen Lumpen aller Art werden moderne, haltbare **Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche** sowie **Wadskin, blau Cheviot** und **Loden** umgearbeitet. Muster gratis und franco durch **Gebrüder Cohn, Balkenstedt a. S. Nr. 81**

